

Wie in kaum einem anderen Buch der Bibel kommt im Buch der Psalmen menschliches Leben in seiner ganzen Vielfalt zur Sprache. Lob und Dank, Klage und Bitte, Jubel und Niedergeschlagenheit, Sehnsucht und Erfüllung sowohl des Einzelnen wie der Gemeinschaft finden hier – vor Gottes Angesicht - bewegenden Ausdruck. In diesen Gebeten und Liedern verdichtet sich Menschsein, nimmt das realistische Menschenbild der Bibel eindrucksvoll Gestalt an. Nicht wenige Menschen finden sich in den Psalmtexten oder auch nur einzelnen Psalmworten wieder, in Freude und Leid. Psalmtexte geben manchem vom Lebensschicksal gezeichneten, sprachlos gewordenen Menschen eine Stimme, bieten die Matrix für die eigene Klage, die sonst nur ein stummer Schrei wäre.

Doch mancher alttestamentliche Psalmtext wirkt zumal auf Christen heute auch befremdlich, mitunter abstoßend, wie etwa die Bitte um die Vernichtung der Gegner oder der offenbar dem Leitmotiv „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ folgende Wunsch nach Rache und Vergeltung durch „Gottes starken Arm“. Aber ehrlich gesagt: Ist nicht auch das zutiefst menschliche Emotion?

In den Psalmen wird eine elementare Wahrheit des Glaubens greifbar: Dass mit Gottes Gegenwart - rettend und befreiend, tröstend und ermutigend, erhaben und heilig - jederzeit gerechnet werden darf. In den Psalmen begegnet der Leser dem Menschen, der sich gläubig in jeder Lebenslage Gott zuwendet, und gleichzeitig begegnet er einem Gott, der sein Wesen als der „Ich-bin-da-für-dich, für-euch“ offenbart und dennoch unverfügbares Geheimnis bleibt.

Wenn es gilt, dass angesichts einer heute überwiegend säkular denkenden und empfindenden Schülerschaft ein lebensrelevanter Religionsunterricht nur gelingen kann, wenn darin elementare und altersgemäß entsprechend elementarisierte Grundzüge des Glaubens an Gott und die darin verdichtete Lebenserfahrung zur Sprache gebracht werden, dann sind die Psalmen ein religionsdidaktischer Königsweg, um die Schülerinnen und Schüler, das Leben und Gott miteinander in ein fruchtbares Gespräch zu bringen. Die Psalmen sind eine Einladung an unsere Schülerinnen und Schüler zur Begegnung mit dem Leben und mit dem Gott des Lebens.

Diese Ausgabe der „Regensburger RU-Notizen“ bietet Ihnen Zugänge zum Verständnis und zur Bedeutung der Psalmen sowie methodisch-didaktische Hilfen zur Arbeit mit den Psalmen im Unterricht. *Georg Gnandt* erklärt in seinem Artikel, warum die Psalmen für den Religionsunterricht unerlässlich sind. *Matthias Ederer* legt exemplarisch Psalm 90-92 aus. *Georg Glöbl* wendet sich in seinem Beitrag der Rezeption von Psalmen in der modernen Lyrik des 20. Jahrhunderts zu, gibt einen knappen Überblick über die intertextuelle Forschung und erläutert dazu vier Beispiele. *Josef Kraus* stellt an Hand einer Feldstudie die Deutekompetenz von Grundschulern zu Psalm 23 vor. *Elfriede Woller* zeigt mit Blick auf die Unterrichtspraxis in der Grundschule auf, wie Kinder sich in Psalmworten wiederfinden können und welche Bedeutung dies für sie haben kann. *Luitgard Barthel* erklärt, wie Psalmen mit dem Orff'schen Instrumentarium mit Schülern vertont werden können. *Josef Braun* und *Gabi Meyer-Schübl* zeigen an einem Unterrichtsmodell zu Psalm 13 auf, wie Psalmen bildnerisch erschlossen werden können. *Hermann Röttger* lädt auf bewährte Weise zur Besinnung, *Claus-Peter Chrt* zum Nachdenken ein. Und auch die Schulpastoral kommt wieder zu Wort.

Wir hoffen, dass die verschiedenen Beiträge Ihnen Lust darauf machen, Ihren Schülerinnen und Schülern durch die Arbeit mit Psalmen die Tür zur Begegnung mit dem Leben und zur Begegnung mit dem Gott des Lebens etwas weiter aufzustoßen.

Christian Kerzmann

Inhalt

Seite

Editorial
Seite 1

Einladung zur Begegnung mit dem Leben
Von SchR i.K. Christian Herrmann, Regensburg

1

Titelthema
Seite 4 - 31

Warum die Psalmen für den Religionsunterricht
unerlässlich sind
Grundlegende didaktische Überlegungen
Von Prof. Georg Gndt, Freiburg

4

Vom verdorrten Grashalm zur hochgewach-
senen Zeder
Eine exemplarische Auslegung von Ps 90 - 92
Von Dr. Matthias Ederer, Regensburg

10

Moderne Psalmen
Psalmlyrik im 20. Jahrhundert
Von StD Georg Glöbl, Hagelstadt

18

„Dass wir wieder Power haben“
Grundschüler deuten den Psalm 23
Von SchR i.K. Dr. Josef Kraus, Burglengenfeld

26

Information
Seite 32 - 35

Informationen in Kürze
Von SchR i.K. Christian Herrmann

32

Fortbildungen für Religionslehrer/innen an
beruflichen Schulen - Sommer 2011
Von Past.ref. Stefan Dorfner, Regensburg

35

Praxis
Seite 36 - 57

„Du bist bei mir.“ (Ps 23,4)
Kinder entdecken sich in Psalmworten
Von SchRin i.K. Elfriede Woller, Regensburg

36

Mit Pauken und Zimbeln ...
Kurzanleitung zum Vertonen von Psalmen mit dem
Orff'schen Instrumentarium
Von Rin i.R. Luitgard Barthel, Würzburg

42

Inhalt

Seite

Praxis
Seite 36 - 57

Unterrichtsideen zur Arbeit mit Psalmen
Vorschläge und Anregungen für die Praxis
Von SchR i.K. Christian Herrmann, Regensburg

51

Psalmen bildnerisch erschließen
Ein Vorschlag zur unterrichtlichen Arbeit mit Psalm 13
Von Dipl.Theol. Josef Braun und Lin Gabi Meyer-Schübl,
Regensburg

52

Schulpastoral
Seite 58 - 63

„Geist gegen Gewalt - Weil wir Hoffnung haben“
Bericht über die Schulpastoralfachtagung
vom 16. - 17.02.2011 in Haus Werdenfels
Von verschiedenen Autor/inn/en

58

Schulpastoral - Ein systematischer und
systemischer Ansatz
Klärungen und Perspektiven
Von RLin i.K. Susanne Noffke, Etterzhausen

61

Angebote der Geistlichen Begleitung für
Religionslehrer/innen i.K.
Von RLin i.K. Ulrike Simon-Schwesinger, Nittenau

63

Impulse
Seite 64 - 72

Zur Besinnung: Mit (allen) Psalmen beten?
Von Dr. Hermann Röttger, Pettendorf

64

„Ihr seid das Salz der Erde!“
Von Pfr. Claus-Peter Chrt, Regensburg

67

Bücher-Tipps
Von SchR i.K. Christian Herrmann, Regensburg

70